Herzschr Elektrophys 2021 · 32:133
<https://doi.org/10.1007/s00399-021-00765-4>
Angenommen: 12. April 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2021

Victoria Johnson¹ · David Duncker²

¹ Abteilung für Kardiologie und Angiologie, Medizinische Klinik I, Gießen, Deutschland

² Hannover Herzrhythmus Centrum, Klinik für Kardiologie und Angiologie, Medizinische Hochschule Hannover, Hannover, Deutschland

#AbMorgenRhythmologie – eine neue Rubrik für junge Kardiologinnen und Kardiologen

Liebe Leserin, lieber Leser,

#AbMorgenRhythmologie war nicht nur der Titel der vierten Ausgabe von *Herzschrittmachertherapie und Elektrophysiologie* im Jahr 2020, sondern ist auch der Titel einer neuen Rubrik.

Hiermit richten wir uns gezielt an junge Kardiologinnen und Kardiologen, die in ihrer Facharztweiterbildung die Rhythmologie entweder bereits für sich entdeckt haben, oder aber sich für Rhythmologie begeistern lassen wollen.

Mit dieser Rubrik möchten wir ab jetzt in jeder Ausgabe von *Herzschrittmachertherapie und Elektrophysiologie* auf wenigen Seiten spannende Einblicke in die Rhythmologie und darüber hinaus bieten.

Speziell für junge Kardiologinnen und Kardiologen soll sie zum einen kurze Artikel zu Weiterbildung und Training bieten, aber auch praktische Tipps und Tricks für die ersten elektrophysiologischen Untersuchungen bis hin zu spannenden Experteninterviews mit erfahrenen Elektrophysiologinnen und Elektrophysiologen. Eine breite Mischung aus kurzweiligen Artikeln soll Lust auf Rhythmologie machen. Zusätzlich wird es auch immer wieder Bekanntmachungen zu besonders interessanten Fortbildungen der Young DGK und der AGEF geben, die besonders für Young Cardiologists konzipiert sind. Auch möchten wir gerne abseits hiervon über die Aktivitäten der EHRA und der EHRA Young EP berichten und können nur motivieren, sich hier auch aktiv einzubringen!

In dieser Ausgabe haben wir in der Rubrik #AbMorgenRhythmologie den Fokus auf das Thema Schwangerschaft gelegt. Durch die immer neuen technischen Möglichkeiten und die Verbesserung der Mappingsysteme ist es inzwischen durchaus möglich, sicher und effektiv „zero fluoroscopy“ zu abladien. Wie dies technisch umgesetzt werden kann, erläutert der Artikel von Johanna Müller-Leisse et al. <https://doi.org/10.1007/s00399-021-00767-2> anschaulich.

Wir freuen wir uns über Themenvorschläge für diese Rubrik, damit diese auch in Zukunft spannend, interessant und kurzweilig bleibt!

Ihre
Victoria Johnson und David Duncker

Korrespondenzadresse

Dr. Victoria Johnson
Abteilung für Kardiologie
und Angiologie, Medizinische
Klinik I
Klinikstraße 33, 35392 Gießen,
Deutschland
Victoria.Johnson@innere.med.uni-
giessen.de

PD Dr. David Duncker
Hannover Herzrhythmus
Centrum, Klinik für
Kardiologie und Angiologie,
Medizinische Hochschule
Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1,
30625 Hannover,
Deutschland
Duncker.David@mh-
hannover.de

Interessenkonflikt. V. Johnson und D. Duncker
geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.